

10.11.2023	Protokoll	
	Herbstvollversammlung	
Fürth	Kreisjugendring Fürth	

Inhalt:	
1	Begrüßung/Grußworte..... 1
1.1	U18-Wahl Ergebnisse 2
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
3	Beschluss der Tagesordnung 3
4	Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung 4
5	Haushalt 2023 4
6	Anträge 5
6.1	Jugendleiter:innenausbildung 5
6.2	Fortbildung für Jugendleiter:innen und Vorständ:innen 5
6.3	Rettungsschwimmer mit Erste-Hilfe-Kurs 5
6.4	Jugendpolitischer Jahresempfang 5
6.5	Familienspiel 5
6.6	Treffen der Jugendbeauftragten 6
6.7	Fürther Brettspielfieber 6
6.8	Fürther Brettspielfieber to go 6
7	Sonstiges/Termine 7

Nächster Termin:	12.04.2024 – 19:00 Uhr Fürth
------------------	---------------------------------

1 Begrüßung/Grußworte

Günter Fremuth (Vorsitzender) begrüßt die Teilnehmenden der Vollversammlung.

In seinem Grußwort appelliert er an die Delegierten, dass es in solch einer Krisenzeit in der sich Krieg, Sorgen und Ängste in unseren Leben breitmachen und der Rechtspopulismus in Europa erstarkt wichtig sei, die Demokratie zu stärken. Die Jugendarbeit sei dafür Werk- und Wirkstätte. Jugendliche gestalten, laut **Fremuth**, aktiv ihre Gesellschaft mit und dafür solle ihnen ein außerschulischer Raum geboten werden, der ein ganzheitliches Lernen und Verstehen erst möglich mache. Das sei seiner Meinung nach der beste Schutz vor Gedanken und Ideologien, welche unsere Demokratie angreifen und gefährden würden. Wenn die Jugendlichen Möglichkeiten sehen und haben, verfangen sie sich weniger in den Netzen von Hass und Vorurteilen.

Der Vorsitzende stellt weiterhin fest, dass die Jugendarbeit genauso wie andere Lebensbereiche an den gestiegenen Energiekosten und der Inflation leide. **Günter Fremuth** richtet das Wort nun direkt an die Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger. Er zitiert zunächst aus dem Koalitionsvertrag den Beschluss, dass der Staatsregierung junge Menschen besonders am Herzen liegen würden und dass ihnen deshalb Perspektiven und Teilhabemöglichkeiten eröffnet werden sollten. Aus diesem Grund hofft der Vorsitzende,

dass die Staatsregierung aufgrund der Kostenexplosion mehr Geld für die Jugendarbeit bereitstelle. Seiner Ansicht nach werde nämlich an Demokratiebildung gespart, wenn an der Jugendarbeit gespart werden würde.

Im Anschluss an seine Rede begrüßt **Günter Fremuth** den neuen Leiter der Jugendamtes Andreas Kaiser, Petra Guttenberger und Horst Arnold aus dem Landtag, Walter Schöfer aus dem Bezirkstag, Anna Salomon vom Bezirksjugendring, sowie die aktuelle Freiwillige im FSJ Kultur Joanna Toombs, Claudia Elß und Frank Reißmann aus der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Außerdem heißt er Alexandra und Florian von den CPD herzlich willkommen, welche bei der letzten Vollversammlung aufgenommen wurden.

In seinem Grußwort stellt Jugendamtsleiter **Andreas Kaiser** fest, dass er sich selbst noch wie ein junger Mensch fühle, für die wir heute hier seien. Ursprünglich komme er aus einem anderen Bezirk und zeigt sich interessiert daran neues kennen zu lernen, was er sich auch in Zukunft erhalten möchte. **Kaiser** berichtet außerdem, dass Landrat Matthias Dießl leider nicht zur Vollversammlung erscheinen kann, aber allen Anwesenden das Beste wünsche. Der Jugendamtsleiter schließt sich diesen Worten an. Abschließend freut er sich über das Engagement der versammelten jungen Menschen, welche sich heutzutage nicht mehr so oft aktiv beteiligen würden. In diesem Sinne wünscht er allen Delegierten ein gutes Geldingen der Vollversammlung.

1.1 U18-Wahl Ergebnisse

Günter Fremuth und **Claudia Elß** (pädagogische Mitarbeiterin) stellen die Ergebnisse der U-18 Wahl vor. **Fremuth** drückt seine Besorgnis darüber aus, dass die Wahl im Landkreis für komische Stimmung gesorgt haben soll.

Frau Elß erläutert, dass die Schüler der jeweiligen Schulen zusätzlich zur Wahl die Möglichkeit gehabt hätten, ihre Wünsche an die Politiker auf Plakate zu schreiben. Die dazu erstellten Diagramme sollten zeigen, welche Themen für die Jugendlichen besonders relevant seien. Sie zeigt auf, dass es insgesamt über 1500 Nennungen gäbe und vor allem die Themenbereiche Lebenshaltungskosten, Bildung, Umwelt und Mobilität sehr häufig genannt worden sei.

Besonders bemerkenswert sei es laut **Elß** gewesen, dass im Gegensatz zur normalen Wahl das Thema Migration fast gar nicht genannt oder diskutiert worden sei und es ihr daher ein Anliegen sei, den Jugendlichen Gehör zu verschaffen.

Im Bereich Lebenshaltungskosten stellt sie fest, dass die Jugendlichen sich vor allem über die hohen Lebensmittelpreise beschwerten würden, da diese vor allem ihr Taschengeld direkt beträfen.

Herr Fremuth fügt dem hinzu, dass die Jugendlichen auch das Thema Tierwohl sehr beschäftigt habe, sowie auch den Umwelt- und Klimaschutz. Zur Atomkraft gäbe es nur eine Nennung.

Claudia Elß fährt mit dem Bereich Bildung fort, in welchem vor allem kürzere Unterrichtszeiten und somit mehr Freizeit gewünscht worden sei. Außerdem solle der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen, was auch von Ärzten und Studien empfohlen werde, es solle weniger Hausaufgaben und Prüfungen geben und es sei oft der Wunsch nach einem anderen Noten- und Schulsystem aufgekommen. Laut **Elß** hätten sich die Schüler auch vor allem weniger Matheunterricht und dafür mehr Sportunterricht, sowie lebenspraktische Lerninhalte gewünscht.

Günter Fremuth erläutert nun den letzten großen Bereich der Wahlwünsche. Oft sei sich von den Jugendlichen über die Unzuverlässigkeit und Unpünktlichkeit der ÖPNV beschwert worden. Seine Mitrednerin wirft ein, dass es auch einige Nennungen zum Führerschein gäbe. Dieser solle günstiger sein und schon vor dem 17ten Lebensjahr absolviert werden können. **Herr Fremuth** spricht im Bezug darauf auch die Diskussion um das Nachtfahrverbot für Jugendliche an, welche bei den jungen Menschen für großen Aufruhr gesorgt haben soll. Zum Thema ÖPNV ergänzt der Vorsitzende noch, dass hier auch die Taktung von Zügen und Bussen ein großes Thema gewesen sei, sowie die Preise der Tickets und das Problem mit den ständigen Verspätungen. Es gäbe auch einige Nennungen zum Thema Fahrradverkehr.

Der Aspekt der Gleichberechtigung sei auch unter anderem mit Beschwerden über den Genderpaygap angeführt worden, laut **Fremuth** habe es bedauernswerterweise auch viel Hass gegen LGBTQ gegeben. Das habe zu einigen Gesprächen mit den Jugendlichen geführt, in denen sich herausgestellt habe, dass viele junge Männer Angst vor dem Ungewissen hätten und sich daher in ihrer Rolle als Mann bedroht fühlten. Seiner Meinung nach müsse dieses Thema also dringend in der Jugendarbeit angesprochen werden.

Abschließend bietet der Vorsitzende den Delegierten noch die Möglichkeit, sich die Diagramme zu den genannten Themen der U18-Wahl in der Pause anzusehen, sie zu fotografieren und Fragen zu stellen. Danach erfolgt die Übergabe der Wahl-Wünsche an die anwesenden Politiker.

Petra Guttenberger (Mitglied des bayrischen Landtags) fragt ob es bei den U18-Wahlergebnissen Unterschiede beim Abschneiden der AfD in städtischen und ländlichen Schulen gäbe.

Claudia Elß antwortet, dass die AfD im bayernweiten Gesamtergebnis auf Platz zwei wäre, während sie in Schulen des Landkreises Fürth auf Platz vier sei.

Günter Fremuth nimmt Bezug auf diese Antwort, allerdings in einem außeramtlichen Kommentar, um das Protokoll nicht zu verletzen.

Frank Reißmann (Geschäftsführer) führt weiter aus, dass der U18-Stimmenanteil der AfD bei den Jugendlichen noch unter dem der Erwachsenen läge und äußert kritisiert, dass das Wahlergebnis der Jugendlichen von der Presse so stark durch den Dreck gezogen worden sei.

Herr Fremuth sei außerdem der Ansicht, dass das Wählen der AfD auch nicht am Bildungsniveau läge, sondern daran, wie intensiv sich die Schüler vor der Wahl mit der Thematik auseinandergesetzt hätten. Es gäbe wohl durchaus Unterschiede zwischen den Schularten, so **Reißmann**, diese würden aber nicht publiziert werden, um die betroffenen Schulen vor der Presse zu schützen. Entscheidend sei für den Kreisjugendring das Gesamtergebnis im Landkreis, da die Schulen weiterhin an der U18-Wahl partizipieren sollten.

Bei **Stefan Bosch (Jugendfeuerwehr Tuchenbach)** kommt nun die Frage auf, ob die Schüler dieselben Parteien wie ihre Eltern wählen würden.

Günter Fremuth berichtet, dass einige Lehrer so ein Phänomen geschildert haben sollen. In erster Linie seien es aber mitteilungsbedürftige Jugendliche gewesen, die mit ihrer Stimme für die AfD nur versuchen würden bei Autoritätspersonen anzuecken.

Petra Guttenberger interessiert nun, ob die Wahlen nur an Schulen oder auch in der Fußgängerzone stattgefunden haben, woraufhin **Fremuth** bestätigt, dass sie nur an Schulen gewesen wären.

Herr Reißmann erklärt, dass man auch die Jugendzentren angefragt habe, die jeweiligen Bürgermeister diese Anfrage jedoch abgelehnt hätten. Er vermutet, dass der Grund dafür die Wahlwiederholung der Kommunalwahl 2014 gewesen sei, da der Kreisjugendring die Ergebnisse der U18-Wahl immer vor der der Erwachsenen-Wahl bekannt gäbe. Auf der anderen Seite habe sich aber die Zusammenarbeit mit den Schulen bisher bewährt und führe dazu, dass wir dadurch sehr viele Jugendliche erreichen. So sei der Kreisjugendring Fürth mit 4855 abgegebenen Stimmen in Bayern im Vergleich auf einer Spitzenposition.

Frau Guttenberger fragt nun nach, ob es die U18-Wahl auch an Berufsschulen oder FOS gegeben hätte, woraufhin der Geschäftsführer entgegnet, dass die Wahlen nur an Schulen im Landkreis stattgefunden hätten und sich dort keine befänden. Es seien insgesamt elf Schulen und drei Jugendzentren gewesen. Was aber laut **Reißmann** verwunderlich gewesen sei ist, dass zum ersten Mal auf den Wahlzetteln wörtlich „das Parteiensystem ist scheiße“ gestanden habe. Das könne seiner Meinung nach die Quittung von Aussagen des Stellvertretenden Ministerpräsidenten sein, wie zum Beispiel, dass man sich die Demokratie zurückholen müsse. Zudem hätten viele Schulen ein Problem mit rechtsextremen Aussagen, da Hubert Aiwanger damals auch keine Konsequenzen für die antisemitischen Flugblätter bekommen habe. Die Landtagsabgeordnete wirft dagegen ein, dass dieser Fall bereits verjährt wäre, woraufhin **Frank Reißmann** entgegnet, dass es ihm primär um den Umgang mit der Situation ginge und nicht um die rein juristische Betrachtung, da Aiwanger selbst nie eine richtige Stellungnahme zu dem Thema vorgelegt habe.

Petra Guttenberger wundert sich darüber, dass Schüler überhaupt derartige Argumente nutzen, da diese sich ihrer Meinung nach sehr wenig mit politischer Bildung auseinandersetzen würden. Außerdem ergänzt sie noch, dass sie es problematisch finde, dass die Freien Wähler nach der Diskussion um das Flugblatt in den Umfragewerten sogar noch gestiegen seien.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Günter Fremuth stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 30 von möglichen 56 stimmberechtigten Delegierten anwesend.

3 Beschluss der Tagesordnung

Günter Fremuth fragt nach Ergänzungen und Änderungswünschen zur Tagesordnung und gibt diese danach unverändert zur Abstimmung frei.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

4 Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung

Günter Fremuth fragt nach Ergänzungen und Änderungswünschen zum Protokoll der letzten Vollversammlung und gibt dieses danach unverändert zur Abstimmung frei.

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen beschlossen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

5 Haushalt 2023

Frank Reißmann erläutert nun die Jahresrechnung für das Jahr 2023.

Der Haushaltsansatz sei bei circa 65000€. Es fielen mehr Ausgaben für die Gremienarbeit an, da aufgrund der Inflation die Preise gestiegen seien. Die Leihgebühren bei den Fahrzeugen seien ebenfalls höher geworden, daher sei dieser Ansatz auch höher.

Joachim Knoll (DPSG Roßtal Stamm Horsadal) kommentiert, dass die Umsatzsteuer ebenfalls höher geworden sei, **Reißmann** entgegnet jedoch daraufhin, dass diese zwar gestiegen, aber ein durchlaufender Posten sei und daher für den Haushalt keine Relevanz habe.

Der Geschäftsführer fährt mit den Unterhaltskosten fort, die dieses Jahr 7000€ statt 6000€ betragen, da der Werbebus beispielsweise oft von Paketdiensten genutzt werde und daher die Autoversicherung hoch sei. Auch die Zuführung zu Rücklagen seien im Verleih gesenkt, da sie den Bus quasi kostenfrei bekommen hätten und man somit habe Geld sparen können. **Reißmann** merkt aber auch an, dass die Rücklagen weiterhin bedient werden müssten, da der nächste Bus vermutlich ein E-Auto werde und diese teuer seien. Der genaue Preis lasse sich aber bisher noch nicht abschätzen.

Die Kosten der Förderung seien bisher gleichgeblieben, jedoch habe der Kreisjugendring zum Jahresanfang die Fördersätze erhöht um einen Inflationsausgleich zu schaffen, der noch mit in die Rechnung einfließen würde.

Dank Corona habe man aber noch Rücklagen für die Zuschüsse und daher sei ein Ausgleich möglich.

In Zukunft müsse man aber wahrscheinlich trotzdem auf den Landkreis zukommen und eventuell nachverhandeln, da der Kreisjugendring selbst bisher noch keinen Inflationsausgleich bekommen habe.

Für die Rücklagen sei auch etwas eingeplant, falls zum Beispiel die Fahrzeuge oder Hüpfburgen irgendwann kaputtgehen sollten. Es bestehe außerdem die Möglichkeit neue Spielzeuge zu kaufen, aber das sei derzeit nicht nötig.

Frank Reißmann stellt anschließend die Planung für das nächste Jahr vor. Für die U18-Wahl sei im nächsten Jahr nichts geplant, da die Europawahl schon ab 16 sei. Allerdings solle mehr in die politische Bildung für Erstwähler investiert werden.

Es gäbe auch bereits Ansätze für den anstehenden Jahresempfang, das Brettspielfieber und das Familienspiel. An dieser Stelle bedankt sich **Reißmann** beim Bezirksjugendring für die Zuschüsse.

Günter Fremuth schließt sich dem an und zeigt sich erfreut darüber, dass der Kreisjugendring momentan so gut dastehe, da sie keine Einrichtungen besäßen, die man großartig beheizen müsse und da sie gut gewirtschaftet hätten.

Günter Fuchs (FJF Steiner Schloßgeister) fragt wo er den Haushalt einsehen könne, woraufhin **Herr Reißmann** antwortet, dass sich alles zum Thema Vollversammlung auf der Website des Kreisjugendrings befinde.

Fremuth versichert sich, dass es keiner weiteren Fragen zum Haushalt hat und gibt ihn zur Abstimmung frei.

Der Haushalt wird einstimmig beschlossen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6 Anträge

6.1 Jugendleiter:innenausbildung

Günter Fremuth kündigt an, dass der Kreisjugendring Fürth im Frühjahr 2024 zwischen den Oster- und Pfingstferien im Alpha 1 in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth eine Ausbildung zur*zum Jugendleiter:in anbieten möchte. Der Inhalt der Ausbildungsreihe orientiere sich an den Standards der Juleica, allerdings entscheide jeder Verband für sich, so **Frank Reißmann**, ob er die Inhalte der Schulung als ausreichend bewertet, um eine Juleica auszustellen. Da nicht alle Gruppen über ihre Verbandsstruktur mit Ausbildungsangeboten versorgt werden können, möchte der Kreisjugendring einen entsprechenden Lehrgang anbieten.

Sven Sudhoff (Fischereijugend Kreisverband Fürth) fragt, ob diese Ausbildung die Juleica verlängere, **Frank Reißmann** verweist in seiner Antwort auf Antrag 2.

Der Antrag „Jugendleiter:innenausbildung“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.2 Fortbildung für Jugendleiter:innen und Vorständ:innen

Günter Fremuth führt weiter aus, dass der Kreisjugendring Fürth im Frühjahr/Sommer 2024 in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth Fortbildungsseminare für Jugendleiter:innen und Vorständ:innen anbieten möchte. Die Lehrgänge können zur Verlängerung der Juleica anerkannt werden.

Der Antrag „Fortbildung für Jugendleiter:innen und Vorständ:innen“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.3 Rettungsschwimmer mit Erste-Hilfe-Kurs

Der Kreisjugendring Fürth würde laut **Fremuth** gerne im Frühjahr 2024 in Kooperation mit dem Stadtjugendring Fürth, dem TSV Stein Schwimmen und der Wasserwacht Großhabersdorf eine Möglichkeit anbieten, die Prüfung zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen abzulegen.

Dazu zählten 5x1,5h Abendtermine im Palm Beach und ein Tagesseminar Erste Hilfe.

Herr Reißmann fügt dem hinzu, dass er die Anmeldung im Falle einer positiven Abstimmung demnächst rausgeben würde, da die Termine schon feststehen.

Der Antrag „Rettungsschwimmer mit Erste-Hilfe-Kurs“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.4 Jugendpolitischer Jahresempfang

Der Kreisjugendring Fürth lade Verantwortliche aus Jugendarbeit und Politik zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein, so **Fremuth**, mit dem Ziel gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Das Programm für den jeweiligen Abend sei noch nicht beschlossen.

Der Antrag „Jugendpolitischer Jahresempfang“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.5 Familienspiel

Der Landkreis Fürth veranstalte jeden Sommer ein Familienspiel mit Radtour und Spielangeboten für Kinder in den unterschiedlichen Gemeinden des Landkreises Fürth an dem der Kreisjugendring auch seit einigen Jahren teilnehme. Man wäre dort mit den Großspielgeräten und dem Brettspielieber On Tour am Start.

Der Antrag „Familienspiel“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0

Enthaltung	0
------------	---

6.6 Treffen der Jugendbeauftragten

Der Kreisjugendring Fürth plane zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung des Landkreis Fürth ein Treffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden zu organisieren. In der aktuellen Version des Jugendplans des Landkreis Fürth seien ein bis zwei Treffen der Jugendbeauftragten vorgesehen. Diese Treffen möchte man gerne mitgestalten.

Der Antrag „Treffen der Jugendbeauftragten“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.7 Fürther Brettspielfieber

Zusammen mit dem Stadtjugendring Fürth veranstalte der KJR traditionell das Fürther Brettspielfieber im Alpha1 an dem vier Tage in den Herbstferien 2024 Brett- und Kartenspiele gespielt werden könnten. Noch vor der Veranstaltung im Alpha1 aber auch noch in den Ferien sei in Planung noch drei Termine On Tour im Landkreis anzubieten, bei denen der Kreisjugendring mit seinen ganzen Spielen vor Ort in einem Jugendheim oder Jugendhaus Station mache.

Frank Reißmann fügt dem hinzu, dass sie auch gerne mit dem Brettspielfieber zu den Verbänden kommen würden.

Günter Fremuth bestätigt diese Aussage mit der Bedingung, dass sie dafür nur den Anhänger und genug Platz für das Regal bräuchten.

Außerdem bedankt er sich für die Zuschüsse vom Bezirksjugendring für diese Veranstaltung.

Der Antrag „Fürther Brettspielfieber“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

6.8 Fürther Brettspielfieber to go

Im Rahmen vom Brettspielfieber to go könnten sich Familien die Spiele des Brettspielfiebers über die Ferien ausleihen. Dazu fahre man vor den Ferien Stationen in den Gemeinden des Landkreises an und gebe dort die Spiele aus. An gleicher Stelle könnten die Spiele nach den Ferien wieder zurückgegeben werden.

Das Brettspielfieber to go sei ursprünglich ein Kind von Corona gewesen, so **Fremuth**. Damals sei es ein guter Ersatz für das Brettspielfieber gewesen, heute sei es mehr ein Zusatz der über die Jahre erhalten geblieben sei.

Der Antrag „Fürther Brettspielfieber to go“ wird einstimmig angenommen.

Beschluss	
Ja	30
Nein	0
Enthaltung	0

7 Sonstiges/Termine

Günter Fremuth gibt folgende Termine bekannt:

- Die nächste Frühjahrsversammlung am 12.04.2024
- Die nächste Herbstvollversammlung am 15.11.2024
- Die Familienkonferenz in Wilhermsdorf am 21.11.2023

Anna Salomon (Bezirksjugendring Mittelfranken) fügt folgende Termine hinzu:

- „Rassismus in der Jugendarbeit“ am 15.11.2023
- Fachtagung für Diversität am 6.12.2023

Von Seiten der Delegierten werden keine weiteren Termine bekannt gegeben.

Fürth, den 21.11.2023

Günter Fremuth
Vorsitzender

Joanna Toombs
Protokollantin

Teilnehmerliste der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Fürth am 10.11.2023 in Fürth

Mitglieder mit Stimmrecht gem. § 10 Abs. 2 der BJR-Satzung

Bayerische Jungbauernschaft [2]

Flotzinger Mika - BJB Bezirksverband Unter- und Mittelfranken

Weick Stefan - BJB Bezirksverband Unter- und Mittelfranken

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft [2]

Decker Elena - DLRG OV Wilhermsdorf e.V. -Jugend

Jugendorganisation Bund Naturschutz [2]

Peter Malena - JBN Kreisverband Fürth

Hoch Leonard - JBN Veitsbronn

Landesjugendwerk der AWO Bayern [2]

Olszewsky Pia - Kreisjugendwerk der AWO

Pfadfinderbund Weltenbummler [1]

Häusinger Timo - Pfadfinderbund Weltenbummler Stamm Turmfalken

Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern [2]

Sudhoff Sven - Fischereijugend Kreisverband Fürth

THW-Jugend [1]

-

Nordbayerische Bläserjugend [2]

Scheiring Benno - Nordbayerische Bläserjugend

Hammerbacher Ruth - Nordbayerische Bläserjugend

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e.V. [1]

Saglam Aylin - Alevitische Jugend

Chorjugend im Mittelfränkischen Sängerbund [2]

Hufnagel Hanna - Chorjugend im fränk. Sängerbund

Reichel Anja - Chorjugend im fränk. Sängerbund

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter [2]

Maurer Lukas - Junge Tierfreunde KV Fürth

DIDF-Jugend Bayern [1]

-

Bayerische Sportjugend [4]

Sand Manuel - BSJ KV Fürth

Schön Dunja - TSV Stein 1875 e.V.

Bund der Deutschen Katholischen Jugend [4]

Kanzler Michaela - BDKJ Dekanat Nürnberg Süd

Evangelische Jugend [4]

Mrochen Jan - Evang.Jugend im Dekanat Fürth

Gewerkschaftsjugend im DGB [2]

-

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern [2]

Plonka Johannes - DAV-Jugend

Jugendfeuerwehr Bayern [3]

Bosch Stefan - Jugendfeuerwehr Tuchenbach

Schubert Ingo - Jugendfeuerwehr Roßtal

Zeilinger Christian - Jugendfeuerwehr Kreisverband Fürth

Bayerische Schützenjugend [3]

-

Bayerisches Jugendrotkreuz [3]

Tiller Stefan - Jugendrotkreuz Cadolzburg
Schraner Marcel - Jugendrotkreuz KV Fürth

Dachverband der Pfadfinder [3]

Rilling Nico - BdP Patronus Cadolzburg
Knoll Joachim - DPSG Roßtal Stamm Horsadal
Dechant Florian - VCP Stein Stamm Phönix

Bund Deutsche Karneval Jugend [1]

Fuchs Günter - FJF Steiner Schloßgeister

Jugendforum Cadolzburg e.V. [1]

-

"Klostermäuse" Kinder- und Jugendtheater Klosterhofspiele Langenzenn [1]

-

Jugendparlament Obermichelbach [1]

-

TLC - The LAN Crancks [1]

-

Christliche Pfadfinder Deutschlands [1]

Fink Alexandra - CPD Zirndorf Stamm König Theuderich I.

Offene Jugendeinrichtungen [2]

-

Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 10 Abs. 3 der BJR-Satzung*

Fremuth Günter - Kreisjugendring Fürth
Mößler Stefan - Kreisjugendring Fürth
Reißmann Frank - Kreisjugendring Fürth

Gäste mit Rederecht gem. § 10 Abs. 5 der BJR-Satzung

Arnold Horst - Mitglied des bayerischen Landtags
Balogh Adora
Elß Claudia - Kreisjugendring Fürth
Guttenberger Petra - Mitglied des bayerischen Landtags
Hufnagel Lena - Chorjugend im fränk. Sängerbund
Kaiser Andreas - Jugendamtsleitung des Landkreises Fürth
Riegger Claudia - VCP Bayern
Salomon Anna - Bezirksjugendring Mittelfranken
Salomon Flora
Schäfer Walter Simon - Bezirksrat
Schubert Lea - Jugendfeuerwehr Roßtal
Toombs Joanna - Kreisjugendring Fürth

Absagen

Bahadir Alev - DIDF Jugend Stein
Breitenbach Andrea - Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Fürth
Dießl Matthias - Landrat des Landkreises Fürth
Eilers Heike - Nordbayerische Bläserjugend
Fuchs Barbara - Mitglied des bayerischen Landtags
Kundinger Laura - Jugendparlament Obermichelbach
Maderer Michael - Bezirksrat
Mittmann Lena - Kreisjugendring Fürth
Ruf Ferdinand - Evang.Jugend im Dekanat Fürth
Stieglitz Werner - Mitglied des bayerischen Landtags
Träger Carsten - Mitglied des Bundestags
Voggenreiter Michael - BSSJ Schützensgau Fürth
Winkler Tobias - Mitglied des Bundestags
Wolf Kerstin - Kreisjugendring Fürth
Zehmeister Thomas - Gemeinde Großhabersdorf

*Vorstandsmitglieder, die nicht delegiert sind./ 2 Schülersprecher/ Aufnahmegesuchende/ 1 kommunaler Jugendpfleger/
Einzelpersonlichkeiten